

ner 43jährigen (nach andern nur 40jährigen) ¹⁾ Regierung aber geschlossen blieb. Durch Wahl des Volkes folgte ihm Tullus Hostilius (regierte von 679—640 v. C.). Unter ihm ward die Herrschaft Roms über ganz Latium durch die Vereinigung der Bewohner von Alba mit den Römern erweitert, nachdem der dritte der Horatier, als seine Brüder gefallen waren, den Sieg über die Curiatier davon getragen hatte. Alba ward zerstört; seine Einwohner wurden nach Rom verlegt ²⁾. Ancus Martius (von 640—617), der Enkel des Numa, dehnte Roms Herrschaft bis ans Meer aus; die Anlegung der Kolonie und des Hafens von Ostia zeigt, daß Rom schon jetzt Schifffahrt trieb, wenn dieselbe auch wahrscheinlich mehr Seeräuberei als Handelsverkehr beabsichtigte. Ihm wird der Bau der Brücken über die Tiber beigelegt. — Ein reicher Ausländer, Sohn des aus Korinth nach Etrurien gewanderten und dann nach Rom gezogenen Demaratus, folgte ihm in dem L. Tarquinius (Priscus genannt zum Unterschiede von seinem Enkel) ³⁾ (von 617—579 v. C.).

Er

1) Niebuhr, Seite 169, welcher der Chronik des Eusebius folgt.

2) Niebuhr, S. 207: „Der Krieg zwischen Rom und Alba, wenigstens die Vereinerung der Römer und Albaner, ist das älteste historisch unzweifelhafte dieser Geschichte. Aber nicht Geschichte in eigentlicher Gestalt, vielmehr ein vollkommenes Heldenlied. Diese Dichtungen hat Livius mit echtem Sinne erhalten.“

3) Niebuhr, S. 178: „Aus alten Liedern ist, was für uns jetzt Geschichte der römischen Könige heißt, in profanische Erzählung aufgelöst. — Mit L. Tarquinius Priscus beginnt ein großes Gedicht, welches mit der Schlacht am Regillus endigt. Seine Ankunft zu Rom, seine Thaten und Siege, sein Tod; dann Servius Geschichte; Tullia's Frevelhochzeit; der Mord des gerechten Königs; die ganze Geschichte des letzten Tarquinius; der Fall des Königs und die vorbereitenden Wahrzeichen; Lucretia; Brutus Verstellung; sein Tod; Porcennas